Löhne

Guten Morgen

Vegetarisch

Hans ist Gummibärchenfan. Tütenweise kann er sie vertilgen. Allerdings könnte es damit bald vorbei sein, weil viele Hersteller gerade auf den Veggie-Trend aufspringen und auf Gelatine in ihren Produkten verzichten. Die Folge: Die süßen Teile kleben immer so zwischen den Zähnen. Das findet Hans unangenehm. Sogar die rosafarbenen Süßwaren-Ferkel kommen neuerdings ohne Gelatine aus. Da müsste eigentlich auch ein neuer Name her. Oder hat schon mal jemand vegetarisches Borstenvieh probiert? Marius Thöne

An der Grenze der beiden Königreiche treffen die schwarzen und die weißen Soldaten aufeinander. Die Lage ist besonders ernst, denn bislang haben die Weißen noch nie gegen die Schwarzen gewonnen. Mehr als 35 Jugendliche waren an den Aufführungen am Wochenende beteiligt. Fotos: Jenny Karpe

Welt aus Schwarz und Weiß

Jugendchor Obernbeck führt Musical »Schach 2.0« auf

Von Jenny Karpe

Löhne-Obernbeck (LZ). Unter dem Motto »Schwarz oder weiß – du musst dich entscheiden« hat der Jugendchor Obernbeck am Wochenende zwei Aufführungen des Musicals »Schach 2.0« im Gemeindehaus gegeben. Zwischen Liebe und Machtspielen kämpften die weiße Prinzessin Luna und der schwarze Prinz Zero für ihre Freiheit.

Lina Brune ist sauer: Zum wiederholten Mal hat sie gegen Joel Brackmann mit seinen schwarzen Schachfiguren verloren. Kurzerhand schlägt sie vor, das Spiel mit anderen Regeln zu spielen. Folglich werden eine Prinzessin und ein Prinz ins Geschehen geschickt, und das Chaos nimmt seinen Lauf. So beginnt »Schach 2.0«, geschrieben von Musikpädagoge Andreas Schmittberger.

Die Geschichte spielt im Königreich der Weißen, wo zwar der König das Zepter führt, aber die Königin das Sagen hat. Als die schwarzen Soldaten an der Grenze stehen und die weißen Bauern vor Hunger rebellieren, beschließt die Königin, ihre Tochter Luna zu verheiraten. Die weiße Prinzessin ist allerdings nicht begeistert, dass sie den schwarzen Prinzen Zero heiraten soll und flieht.

Auf der anderen Seite der Grenze tut es Prinz Zero ihr gleich. Als die beiden zufällig aufeinander treffen und sich verlieben, kämpfen sie gemeinsam für ihre Freiheit. Mit zum Stück gehören altbekannte Figuren des Schachs, wie etwa die zwei weißen Türme, die im Staat für die Überwachung zuständig sind.

Prinzessin Luna (Vivienne Seidel) lebt zwar wie die Made im Speck, sehnt sich aber nach einem Ausweg aus ihrer Monotonie.

»Es ist ein wirklich bewegendes Stück, das wunderbar zeigt, dass es eben nicht nur schwarz und weiß gibt«, sagte Helene Dörtmann aus Obernbeck. »Ich bewundere den Mut und das Gesangstalent der Jugendlichen, es gibt beinahe keine Patzer«, schwärmt sie.

Seit Ostern hatte der Jugendchor auf diese beiden Abende hingearbeitet. Unter Leitung von Kantorin Elvira Haake waren mehr als 35 Jugendliche beteiligt. Für das Stück gab es zudem eine Doppelbesetzung. »Das Interesse an Rollen wie die der Prinzessin oder der Amme war einfach zu groß«, erläuterte dies Elvira Haake vor dem Auftritt. »So können wir jedem die Möglichkeit geben, auf der Bühne die Rolle zu spielen, die er möchte.«

Neben dem Jugendchor spielte eine Band der Musikschule, bestehend aus Björn Bockfeld am Keyboard, Hildebrand Haake an der Querflöte und Norbert Wilke (Percussion). Während der Lieder und der Umbauzeiten sorgten sie für musikalische Untermalung. Das Bühnenbild bestand in diesem Jahr aus minimalistischen Kartons, die bei Bedarf von einem Balkon zu einem Bett umgebaut werden konnten. So führten die Jugendlichen innerhalb kürzester Zeit von den gefährlichen Wäldern in die Gemächer der Königsfamilie.

»Ich habe mir im vorigen Jahr schon ihr Stück ›Schock-Orange‹ angesehen, darum bin ich heute wieder hergekommen«, sagte Zuschauerin Helene Dörtmann. »Die Jugendlichen haben sich in der Zeit noch einmal verbessert, ich bin schon gespannt auf nächstes Jahr.«

Der Chor der Elf- bis 13-Jährigen übt immer mittwochs von 16.15 bis 17 Uhr, die Älteren immer montags von 19 bis 20 Uhr im Gemeindehaus Obernbeck, Kirchstraße 16.

Kreative Bildbearbeitung

Löhne (LZ). Nicht immer werden Fotos so, wie man es sich vorgestellt hat. Für Teilnehmende, die kleine Makel oder unerwünschte Details aus ihren Digitalfotos entfernen und ihre Bilder schön in Szene setzen möchten, bietet die Volkshochschule (VHS) Löhne von Montag, 7. November, 18.15 Uhr, an einen Kurs »Kreative Bildbearbeitung« an, in dem die Grundlagen des Bildbearbeitungsprogramms Adobe Photoshop erlernt werden. Die Teilnehmenden bekommen einen Einblick in die Grundwerkzeuge sowie beispielsweise in das Arbeiten mit Ebenen, Masken, Filtern und Texten. Außerdem erlernen sie das Retuschieren und Extrahieren für die kleine digitale »Plastische Chirurgie« und erfahren, wie Bilder beispielsweise als Kalender, Kollagen und Einladungen verarbeitet werden können. Anmeldemöglichkeiten gibt es bei der VHS Löhne, Telefon 05732/100588, oder im Internet.

@ www.vhs-loehne.de

UHW-Kaffeetrinken fällt aus

Löhne-Gohfeld (LZ). Das Kaffeetrinken des Union-Hilfswerkes (UHW) Gohfeld am Mittwoch, 3. November, im Gemeindehaus Gohfeld fällt aus. Das teilen die Organisatoren mit.

Licht und Wärme wie in alten Zeiten

Sonja Voss erklärt im Heimatmuseum, wie eine Küche ohne Strom funktioniert hat

Löhne (jno). Wir alle benutzen ihn täglich und ganz selbstverständlich – den Strom. Er ist als Quelle für Licht und Wärme in unserem Leben unabdingbar geworden. Wie die Menschen früher ihren Alltag ohne Strom meistern konnten, hat Sonja Voss am Samstagabend im Heimatmuseum den Teilnehmern des Volkshochschul-Workshops »Licht-Wärme« erklärt. Zu Beginn des Kurses, der sich speziell an Kinder mit ihren Großeltern richtete, ging Sonja Voss vom Heimatmuseum Löhne mit der Gruppe durch einige Räume der Einrichtung. Sie erklärte, dass dem Durchschnittsbürger hierzulande erst seit knapp 100 Jahren Strom zur Verfügung steht.

Um zu verstehen, wie die Menschen ohne Strom kochen und backen konnten, zeigte Voss, wie ein Herd funktioniert hat, der mit Feuer betrieben wurde, und wie man mit diesem und einem alten Waffeleisen Waffeln backen konnte. Anschließend führte Sonja Voss die Gruppe in den steinzeitlichen Haushalt ein und erklärte, es habe in der Steinzeit Häuser mit einer Feuerstelle in der Mitte des Hauses gegeben. »So muss man sich eine steinzeitliche Einbauküche vorstellen«, sagte sie.

Auch präsentierte sie weitere Haushaltsgegenstände, die in dieser Form aus den meisten heutigen Häusern und Wohnungen verschwunden sind wie beispielsweise Petroleumlampen und alte Wärmflaschen aus Metall, mit denen die Leute früher häufig ihre Betten wärmten. Um der Frage nachzugehen, wie in einer Zeit, die weder Feuerzeug noch Streichholz kannte, ein Feuer entfacht werden konnte, versuchten die Kinder dann mit Hilfe eines Feuersteins und Pyrit Feuer zu machen. Im Anschluss erlernten die Teilnehmer des Kurses noch die Technik des Kerzenziehens.

»Das hat mir am besten gefallen«, sagte Lotta Baruth, die gemeinsam mit Großmutter Irene Dannhaus zum Kurs der Volkshochschule gekommen war, über das Kerzenziehen. Dozentin Sonja Voss erklärte, die Idee zum Kurs sei ihr gekommen, da im Rahmen der von ihr zusammengestellten Sonderausstellung »Das bisschen Haushalt« die Fragen nach Licht- und Wärmeerzeugung in einer Küche ohne Strom am häufigsten gestellt würden. Bereits im September habe sie in Kooperation mit der Volkshochschule einen Kurs zum Thema Hausarbeit veranstaltet.

Die Sonderausstellung ist noch bis Mitte Dezember im Heimatmuseum zu sehen. Im kommenden Jahr wird sich das Heimatmuseum in einer Sonderausstellung Martin Luther widmen.

Katrina Ginde (von links), Thalea und Marlon Knorr, Lotta Baruth, Mattis Köster und Tom Jona Begemann haben es sich in einem Bett des Heimatmuseums Löhne gemütlich gemacht. Sie präsentieren alte metallene Wärmflaschen und eine Kerze. Foto: Jannik Nolting

Kranz wird am Ehrenmal niedergelegt

Löhne-Gohfeld (LZ). Die traditionelle Feierstunde der Kirchengemeinde Gohfeld und der Arbeitsgemeinschaft der Gohfelder und Melberger Vereine zum Volkstrauertag ist in diesem Jahr in der Simeonkirche in Gohfeld am Sonntag, 13. November. Danach erfolgt die Kranzniederlegung am Ehrenmal. Zu dieser Veranstaltung laden die Arbeitsgemeinschaft und die Kirchengemeinde ein und bitten um Teilnahme. Folgendes Programm ist vorgesehen: Um 10 Uhr erfolgt der Einzug der Fahnenabordnungen und Kranzträger in die Kirche. Danach ist ein gemeinsamer Gottesdienst, geleitet von Pastor Harald Ludewig. Um 11 Uhr wird sich vor der Kirche gesammelt, bevor zum Ehrenmal gegangen wird, wo um 11.15 Uhr die Kranzniederlegung durch die Abordnung des Schützenvereins und der Fahnenabordnung der Vereine erfolgt. Die Ehrenwache hält die Freiwillige Feuerwehr. Anschließend ist ein geschlossener Rückgang zur Kirche geplant. Teilnehmende Fahnenträger werden gebeten, die Fahnen zum Gottesdienst mitzubringen und unmittelbar vor Beginn des Gottesdienstes am Altar abzustellen. Im Anschluss lädt die Kirchengemeinde im Gemeindehaus zu einem Gedankenaustausch mit Imbiss ein.

Einer geht durch die Stadt

… und sieht, dass an der Lübbecker Straße ein Mann in sein Auto steigt, ohne auf den Verkehr zu achten. Ein Wagen muss scharf bremsen. Rücksichtslos, meint EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle
Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausen
Telefon 0 57 31 / 25 15-0
Fax 0 57 31 / 25 15-50
Abonnentenservice
Telefon 0 52 21 / 59 08 31
Fax 0 52 21 / 59 08 37
Anzeigenannahme
Telefon 0 52 21 / 59 08 23
Lokalredaktion Löhne
Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausen
Sonja Gruhn 0 57 31 / 25 15-16
Andrea Berning 0 57 31 / 25 15-17
Sekretariat
Angelika Amri Zai 0 57 31 / 25 15-14
Fax 0 57 31 / 25 15-31
loehne@westfalen-blatt.de
@ www.westfalen-blatt.de